

SCHULNACHRICHTEN.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden von ihnen bestimmte Stundenzahl.

(Die Klammern in dem Plane bezeichnen die Zulässigkeit einer zeitweiligen Verschiebung der Stundenzahlen innerhalb der einzelnen Fachgruppen.)

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3) ⁴ 1)	2) ³ 1)	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7)	7)	7)	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6)	6)	6)	36
Französisch	—	—	6	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	—	—	—	9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4)	4)	4)	4)	34
Naturwissenschaft	2	2	2	2	2	2)	2)	2)	2)	18
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	30	259

Dazu kommen:

als verbindlich: je 3 Stunden Turnen durch alle Klassen und je 2 Stunden Singen für die Schüler der VI und V. Einzelbefreiungen finden nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. Die für das Singen beanlagten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet;

als wahlfrei: von UII ab je 2 Stunden Zeichnen; von OII ab je 2 Stunden Englisch und je 2 Stunden Hebräisch. — Die Meldung zu dem wahlfreien Unterrichte verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

Für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift ist besonderer Schreibunterricht einzurichten.

B. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts im Sommerhalbjahr 1913.

Lfd. Nr.	Namen der Lehrer	Ordinarius von	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stunden-zahl
1	Dr. Gorges Direktor		2 Hor.	2 Hor. 3 Turnen	2 Hom.							9
2	Prof. Dr. Barth Oberlehrer	O II	6 Griech.	7 Latein 4 Griech. 3 Gesch.								20
3	Prof. Simons Oberlehrer	U I	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			3 Math. 1 Erdk.		2 Rechn. 2 Math.			20
4	Prof. Klemmer Oberlehrer		2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig. 2 Ovid	2 Religifon	2 Religifon	2 Religion	1 Bibl. G.	21
5	Prof. Reitz Oberlehrer	U II	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Deutsch 3 Franz.		3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.						22
6	Dr. Kaufen Oberlehrer		5 Latein 6 Griech.				6 Griech. 2 Gesch.	2 Deutsch 3 Gesch.				24
7	Lehnerz Oberlehrer	O III	3 Franz.	3 Franz.	3 Deutsch 3 Franz.	3 Franz.	2 Deutsch 6 Latein 2 Franz.	2 Franz.				24
8	Funke Oberlehrer	IV	3 Engl. 2 Franz.	3 Engl. 2 Franz.	3 Engl.				(3 Dtsch.) 4 Franz.		8 Latein	23
9	Lowartz Oberlehrer	O I	3 Deutsch 5 Latein 3 Gesch.			2 Gesch.			8 Latein 2 Gesch.			23
10	Derigs Oberlehrer	U III			4 Math. 2 Phys. 1 Erdk.	4 Math. 2 Phys. 1 Erdk.	2 Naturk. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	2 Naturk. 2 Erdk.			24
11	Wegener Wissenschaftl. Hilfslehrer	V					5 Latein 6 Griech.	3 Deutsck 8 Latein				22
12	Dr. Schuffels Probekandidat			(2 Hom.)		(2 Ovid)	3 Cäsar	3 Deutsck				(10)
13	Müller Zeichenlehrer		2 Zeichnen	3 Turnen	2 Zeichn. 2 Zeichn. 2 Naturk.		24					
14	Kellershohn Lehrer am Gymnasium	VI		3 Chorsingen		3 Chorsingen	3 Schreiben	3 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	25 + 5 Orgel- spie- len

Übersicht über die Verteilung des Unterrichts im Winterhalbjahr 1913/14.

Lfd. Nr.	Namen der Lehrer	Ordinarius von	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stunden-zahl
1	Dr. Gorges Direktor		2 Hor.	2 Hor. 3 Turnen	3 Hom.							9
2	Prof. Dr. Barth Oberlehrer	O II	6 Griech.	7 Latein 4 Griech. 3 Gesch.								20
3	Prof. Simons Oberlehrer	U I	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.					2 Rechn. 2 Math.			20
4	Prof. Klemmer Oberlehrer		2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig. 2 Ovid	2 Religion		2 Religion		2 Religion 1 Bibl. G.	21
5	Prof. Reitz Oberlehrer	U II	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.		3 Deutsch 7 Latein. 6 Griech.						22
6	Dr. Kaufen Oberlehrer		5 Latein 6 Griech.	5 Latein 6 Griech.		6 Griech. 2 Gesch.	2 Deutsch 3 Gesch.					24
7	Lennerz Oberlehrer	O III	3 Franz.	3 Deutsch 3 Franz.		3 Franz.	2 Deutsch 6 Latein 2 Franz.	2 Franz.				24
8	Funke Oberlehrer	IV	2 Engl.	2 Engl. 3 Franz.	2 Engl.				3 Deutsch 4 Franz.		8 Latein	24
9	Lowartz Oberlehrer	O I	3 Deutsch 5 Latein 3 Gesch.			2 Gesch.			8 Latein 2 Gesch.			23
10	Derigs Oberlehrer	U III		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys. 1 Erdk.	2 Naturk. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.		2 Naturk. 2 Erdk.			24
11	Wegen-r Wissenschaftl. Hilfslehrer	V			(2 Hom.)		(2 Ovid)	3 Cäsar	(3 Dsch.)			22
12	Dr. Schuffels Probekandidat			2 Zeichnen		3 Turnen				3 Turnen		(10)
13	Müller Zeichenlehrer				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 4 Rechn. 2 Naturk.		24
14	Kellersohn Lehrer am Gymnasium	IV			3 Chorsingen					2 Schreiben	2 Singen 4 Deutsch 2 Erdk. 4 Rechn. 2 Naturk. 2 Naturk. 2 Erdk.	23 + 2 Orgel- spie- len

C. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben entsprechen den für die Gymnasien gegebenen Vorschriften der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle a. d. S. 1901). Näheres ergibt folgende Übersicht:

a) Die Lesestoffe.

Deutsch.

- O I Goethe, „Iphigenie“, „Tasso“, „Gedankenlyrik“; Schiller, „Braut von Mes-sina“; Shakespeare, „Julius Cäsar“, „Koriolan“. Hauslektüre: Goethe, „Dichtung und Wahrheit“, „Götz von Berlichingen“; Schiller, „Demetrius“; Annette von Droste, Gedichte (in Auswahl); Weber, „Dreizehnlinden“.
- U I Klopstock, „Messias“ und „Oden“ (in Auswahl); Lessing, „Laokoon“ (nebst Abschnitten aus der „Hamburgischen Dramaturgie“); Goethe, „Hermann und Dorothea“; Schiller, „Wallenstein“, „Gedankenlyrik“; Shakespeare, „Macbeth“. Hauslektüre: Schiller, „Don Carlos“; Hebbel, „Agnes Bernauer“; Otto Lud-wig, „Der Erbförster“; Kleist, „Prinz von Homburg“.
- O II Ausgewählte Abschnitte aus der mittelhochdeutschen Epik und Lyrik im Urtext bzw. in der Übersetzung; Lessing, „Minna von Barnhelm“; Goethe, „Egmont“; Schiller, „Maria Stuart“, kulturhistorische Gedichte; Grillparzer, „Medea“; Prosastücke. Hauslektüre: Hebbel, „Nibelungen“; Grillparzer, „Sappho“ und „Ahnfrau“.
- U II Schiller, „Lied von der Glocke“, „Wilhelm Tell“, „Jungfrau von Orleans“; Dichtungen der Freiheitskriege; Prosastücke. Hauslektüre; Heyse, „Kolberg“.
- O III Körner, „Zriny“; Uhland, „Herzog Ernst“; Balladen von Goethe, Schiller und Uhland.

Latein.

- O I Tacitus, Historien I u. IV (in Ausw.); Cicero, Verr. V, Tusc. V; Livius, 3. Dekade (kursorisch); Horaz, Od. III u. IV, Sat. u. Ep. (in Ausw.).
- U I Tacitus, Germania, Annalen I—II (in Ausw.); Cicero, Tusc. I, Briefe (in Ausw.); Horaz, Oden I u. II.
- O II Livius, 3. Dekade (in Ausw.); Cicero, de imp. Cn. Pomp.; Vergil, Aeneis II—VI (in Ausw.).
- U II Cicero, Catilin. Reden (in Ausw.); Livius, 1. Dekade (in Ausw.); Ovid, Metamorph. (in Ausw.); Vergil, Aeneis I.
- O III Caesar, de bell. Gall. (Fortsetzung von U III); Ovid, Metamorph. (in Ausw.).

Griechisch.

- O I Thukidides I, II (in Ausw.); Platon, Kriton, Phaedon (in Ausw.); Sophokles, Antigone; Homer, Ilias II. Hälfte.
- U I Platon, Apologie; Demosthenes, 1. u. 3. Philippische Rede; Xenophon, Me-morabilien (in Ausw.); Sophokles, Oedipus Kolon.; Homer, Ilias I. Hälfte.

- O II Herodot, Perserkriege; Lysias, Reden (in Ausw.); Homer, Odyssee II. Hälfte.
 U II Xenophon, Anabasis (in Ausw.) u. Hellenika I u. II; Homer, Odyssee I. Hälfte.
 O III Xenophon, Anabasis I.

Französisch und Englisch.

- O I Französisch: Racine, Athalie (m. A.); Taine, Les Origines de la France Contemporaine, La Révolution (m. A.); Pierre Loti, Pêcheur d'Islande.
 Englisch: Dickens, Sketches (m. A.).
 U I Französisch: Ségur, Le Passage de la Bérézina. Im Auszuge aus Histoire de Napoléon et de la grande Armée; Molière, L'Avare (m. A.); Méri-mée, Colomba.
 Englisch: Marryat, The Children of the New Forest (m. A.).
 O II Französisch: Scribe et Legouvé, Bataille de Dames; d'Hérisson, Journal d'un Officier d'Ordonnance (m. A.); Sandeau, La Roche aux Mouettes.
 U II Französisch: Daudet, Lettres de mon Moulin (m. A.).

In allen Klassen Gedichte aus Engwer: Choix de Poésies françaises.

b) Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Oberprima:

1. Goethes Vater in „Dichtung und Wahrheit“.
2. a) Aus welchen Gründen entschließt sich Iphigenie, den Plan des Pylades zu verwerfen und dem Könige Thoas die volle Wahrheit zu gestehen?
 b) Iphigeniens Seelenkampf zwischen Lüge und Wahrheit.
3. Worauf beruht und worin äußert sich die sittliche Macht der Heldin in Goethes Schauspiel „Iphigenie“? (Klassenaufsatz.)
4. Worin besteht das Unrecht Antonios gegenüber dem Dichter Tasso, und wie sucht er es wieder gut zu machen?
5. Welchen Anteil nahm die Jugend an den Freiheitskämpfen des Jahres 1813?
6. a) Mit welchem Recht spricht die Gräfin in Goethes Schauspiel „Torquato Tasso“ (III, 2) die Worte: „Der Zwist von heute, sei er, wie er sei, ist beizulegen; doch das sichert uns nicht für die Zukunft“?
 b) Inwiefern gibt uns bereits der erste Aufzug von Goethes Schauspiel „Torquato Tasso“ ein klares Bild von den einzelnen Personen und ihrem Verhältnis zu dem Dichter Tasso? (Klassenaufsatz.)
7. Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor! (Prüfungsaufsatz.)

Unterprima:

1. Welchen Vorteile bietet den Völkern eine starke Seemacht?
2. Welche Fehler weist Lessing den Franzosen in ihren Tragödien nach?
3. a) Wie wird Macbeth ein Königsmörder?
 b) Welche Rolle spielen die Hexen und Lady Macbeth in Shakespeares „Macbeth“? (Klassenaufsätze.)

4. Wie spiegeln sich in Goethes „Hermann und Dorothea“ die Zustände am Ende des 18. Jahrhunderts wider?
5. a) Warum muß Wallensteins Vorhaben scheitern?
b) In welchen Konflikt gerät Max Piccolomini? (Klassenaufsätze.)
6. Der Müßiggang. (Eine Begriffsbestimmung.)
7. Wie hat Otto Ludwig im „Erbförster“ die innere Wahrscheinlichkeit gewahrt?
8. a) Weshalb muß Agnes Bernauer sterben?
b) Wie begründet Herzog Ernst in „Agnes Bernauer“ seine Worte: „Ich mußte tun, was ich tat“? (Klassenaufsätze.)

Obersekunda:

1. Der Schweizer. (Eine Novelle.)
2. Siegfried im Nibelungenlied.
3. Das Wesen der Treue im Nibelungenlied. (Klassenaufsatz.)
4. Brunhildens Haß gegen Siegfried in der Edda, im Nibelungenlied und in Hebbels „Nibelungen“.
5. Welchen Einblick in die äußeren Verhältnisse und in den Seelenzustand der Heldin gewähren uns die vier ersten Auftritte des ersten Aufzuges von Schillers „Maria Stuart“. (Klassenaufsatz.)
6. a) Inwiefern bereitet der zweite Aufzug in Schillers „Maria Stuart“ die Begegnung der beiden Königinnen vor?
b) Walters „Einst und jetzt“ verglichen mit Chamissos „Schloß Boncourt“ und Rückerts „Aus der Jugendzeit“.
7. Welches Bild von der Entwicklung der menschlichen Kultur zeigt uns Schiller in der Elegie „Der Spaziergang“? (Klassenaufsatz.)
8. Es soll nachgewiesen werden, wie in „Minna von Barnhelm“ der Dichter die Zwischenhandlung benutzt, um das Charakterbild der Hauptpersonen zu vervollständigen.

Untersekunda:

1. Die Lage der Schweizer (nach dem ersten Auftritt von Schillers „Tell“).
2. Die drei Handlungen in Schillers „Tell“.
3. a) Die Schilderung einer Feuersbrunst, nach Schillers „Glocke“.
b) Wohltätig ist des Feuers Macht, „ „ „ (Klassenaufsätze.)
4. Inwiefern gebührt Nettelbeck das Hauptverdienst bei der Belagerung Kolbergs?
5. Wie wird durch das Auftreten der Jungfrau von Orleans das Schicksal des Königs umgewandelt?
6. Wie wird Johanna bei der Königskrönung am höchsten erhoben und am tiefsten gestürzt? (Klassenaufsatz.)
7. Not bricht Eisen.
8. Wie spiegeln sich die Ereignisse des Jahres 1813 in den Liedern der Freiheitsdichter wider?
9. Durch welche Mittel haben die Völker im Laufe ihrer Entwicklung den Lebensunterhalt erworben? (Klassenaufsatz.)

c) Aufgaben der Reifeprüfung.

Frühjahr 1914.

Deutscher Aufsatz: *Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor!*

Mathematische Arbeit: a) Planimetrie: Es soll ein Dreieck gezeichnet werden, bei welchem die Höhe auf der Grundlinie $AB = h_c$, die Halbierungslinie des Winkels $\gamma = W_c$ und der Radius des Umkreises $= r$ ist.

b) Stereometrie: Ein gleichschenkliges Trapez rotiert um die große Paralleleseite. Wie groß ist der Inhalt? die Oberfläche des Rotationskörpers, wenn ein Winkel des Trapezes $\alpha = 54^\circ 18'$ und das Verhältnis der beiden parallelen Seiten 5:3, die Mittelparallele aber 28,8 cm ist?

c) Trigonometrie: Auf den Standpunkten A, B und C wurden gemessen $\sphericalangle BAD = \alpha = 68^\circ 16'$, $\sphericalangle ABC = \beta = 58^\circ 7'$ und $\sphericalangle BCD = \gamma = 34^\circ 41'$; ferner ist $BC = a = 159$ und $AC = b = 377$. Man berechne AD, BD und CD.

d) Algebra: Eine Rentenbank nimmt die Lebensdauer eines Mannes, der für seine Frau eine Witwenrente erwerben will, zu 14 Jahren an, die Lebensdauer der Frau zu 24 Jahren. Welche vorschüssige jährliche Einzahlung muß der Mann während der 14 Jahren leisten, damit einst seine Witwe zu Beginn jedes Jahres 1829 M. ausgezahlt erhalte, wenn $4\frac{0}{10}\%$ gerechnet werden?

d) Teilnahme am wahlfreien Unterricht.

	O I	U I	O II	U II
Englisch	1*	4*	1*	—
Hebräisch	2	1	2	—
Zeichnen	5	12	7	4

* Dazu in O I 9, U I 11, O II 13 Schüler, die an dem dreistündigen englischen (statt französischen) Unterricht teilnahmen.

e) Turnen und andere körperliche Übungen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 126 und im Winter 123 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt		von einzel. Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	5	3	6	1
aus anderen Gründen	—	—	—	—
zusammen	5	3	6	1
also von der Gesamtzahl der Schüler	3,7%	2,2%	4,4%	0,7%

Meistens wurde im Freien geturnt, nur bei ungünstiger Witterung der Turnsaal benutzt. Die Klassen I bis OII, UII bis UIII sowie IV bis VI bildeten je eine Turnabteilung. Bewegungsspiele und Turnmärsche, auf denen gelegentlich Entfernungsschätzen geübt wurde, fanden auch in den Turnstunden statt.

Die Übungen wurden von dem Berichterstatter, dem Zeichenlehrer Müller und den Inspektoren Hoffmann, Zimmermann, Schumacher und Treib geleitet.

Die Zöglinge turnten und exerzierten außerdem häufig kurze Zeit, machten Felddienstübungen oder spielten täglich auf dem Schloßhof, auf dem Fußballspielplatz und den Tennisplätzen. Auch wurden täglich Spaziergänge gemacht. Über Klassenausflüge vergl. III, 11 und 12. Der Tennisverein zählte 20 Mitglieder und schloß im Herbst mit einem Wettspiel.

Die Zöglinge der oberen vier Klassen wurden während der guten Jahreszeit in einzelnen Abteilungen auf dem in Johannislust angelegten Stande im Schießen unterrichtet. Die Übungen hielt meistens Rendant Weinert ab. Der Schießverein hatte 16 Mitglieder und hielt im Herbst ein Preisschießen ab.

Im Sommer wurde im Schwimmbad, wo die des Schwimmens unkundigen Zöglinge Schwimmunterricht erhielten, gebadet. Es können 58 Schüler (= 43% von der Gesamtzahl) schwimmen, davon sind 41 (= 34%) Freischwimmer. An den vom Inspektor Hoffmann geleiteten Übungen zur Rettung von Ertrinkenden und Wiederbelebungsversuchen beteiligten sich 12 Schüler, die aus den oberen Klassen ausgewählt wurden. Im Winter wurden wöchentlich die Brausebäder benutzt.

Fechtunterricht erteilte Inspektor Hoffmann, Tanz- und Anstandsunterricht Hermann Laaths aus Düsseldorf.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Berlin, den 25. März 1913. Aus Anlaß des fünfundzwanzigjährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers und Königs ist am 16. Juni dieses Jahres in jeder höheren Schule eine Feier zu veranstalten, in welcher auf die segensreiche Wirksamkeit des Kaisers während seiner Regierungszeit hingewiesen wird. Der Unterricht fällt an diesem Tage aus.

2. Coblenz, den 17. April 1913. Mit Rücksicht auf die Landtagswahlen hat der Herr Minister genehmigt, daß der Schulschluß auf den 8. Mai mittags 12 Uhr und der Wiederbeginn des Unterrichts auf den 16. Mai festgesetzt wird, wogegen die Herbstferien um einige Tage verlängert werden, so daß der Unterricht am 16. September wieder beginnt.

3. Berlin, den 30. April 1913. Es ist wünschenswert, daß die jungen Leute, welche sich der Offizierlaufbahn widmen wollen und als Fahnenjunker angenommen worden sind, sich tunlichst bald nach Erlangung des vorgeschriebenen Bildungs-

grades den gewählten Truppenteilen zur Verfügung stellen, damit ihre militärische Ausbildung keine Verzögerung erleidet. Ich bestimme daher, daß die Abiturienten höherer Lehranstalten, die sogleich als Fahnenjunker in das Heer eintreten wollen, unmittelbar nach Abschluß der mündlichen Prüfung entlassen werden, und daß ihnen eine Bescheinigung folgenden Inhalts ausgehändigt wird:

„Dem bisherigen Schüler der Oberprima wird zum Zweck des alsbaldigen Eintritts in das Heer als Fahnenjunker vorläufig bescheinigt, daß er die Reifeprüfung am bestanden hat und heute von der Anstalt entlassen worden ist. Das Reifezeugnis folgt nach.“

(Ort und Tag. Amtsstempel. Unterschrift.)

4. Coblenz, den 26. Mai 1913. Im Auftrage des Herrn Ministers übersenden wir 2 Exemplare des Buches „Wilhelm II., Deutscher Kaiser, König von Preußen, Fünfundzwanzig Jahre seines Wirkens“ als Geschenk für würdige Schüler der mittleren und unteren Klassen bei der anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums abzuhaltenden Schulfeste.

5. Coblenz, den 17. Mai 1913. . . . Desgl. Ziehen, „Dichtung der Befreiungskriege“, 2 Exemplare für würdige Schüler.

6. Coblenz, den 26. Mai 1913. . . . Desgl. Stöwer, „Kaiser Wilhelm II. und die Marine“, 1 Exemplar für einen würdigen Schüler.

7. Coblenz, den 28. Mai 1913. . . . Desgl. Büxenstein, „Unser Kaiser“. 3 Exemplare für fleißige und befähigte Schüler.

8. Coblenz, den 9. Juni 1913. . . . Desgl. A. Baldus, „Kaiser Wilhelms II. Religiosität und Pflichtbewußtsein“, 2 Exempl. für würdige katholische Schüler.

9. Berlin, den 8. August 1913. . . . betreffend Belehrung über die Gefahren, die mit der unvorsichtigen Annäherung an Kraftfahrzeuge für Schüler verbunden sind. „Gleichzeitig beauftrage ich das Königliche Provinzialschulkollegium, dafür Sorge zu tragen, daß bei den durch diesen Erlaß vorgeschriebenen Belehrungen die Schuljugend auch eindringlich davor gewarnt wird, nach Kraftwagen mit Sand, Steinen oder anderen Gegenständen zu werfen. Es ist darauf hinzuweisen, daß durch solchen Unfug nicht nur die Insassen und die Lenker der Fahrzeuge ernstlich gefährdet werden, sondern daß auch für andere in der Nähe befindliche Personen sich leicht die schlimmsten Folgen ergeben können, wenn der Lenker des Fahrzeuges etwa an den Händen oder Augen verletzt wird und dadurch oder durch die Belästigung verwirrt die Herrschaft über das Fahrzeug verliert.“

10. Coblenz, den 19. September 1913. . . . Desgl. H. v. Treitschke, „1813“, K. Tanera, „Befreiungskriege“ und 5 Exemplare „Die Völkerschlacht bei Leipzig“ von dem Kaiser-Wilhelm-Dank.

11. Coblenz, den 11. November 1913. . . . Desgl. 2 Exemplare von Lützow, Korvettenkapitän, „Die Seeoffizierlaufbahn“. 2. Aufl. Berlin 1913.

12. Coblenz, den 20. Dezember 1913. . . . Desgl. 1 Exemplar des „Führers durch die Deutsche Unterrichtsausstellung in Berlin“. Leipzig (Quelle u. Meyer).

13. Berlin, den 22. Dezember 1913. In die Jahresberichte ist künftig unter I (Technischer Unterricht a. Turnunterricht) eine Angabe auch darüber aufzunehmen,

1. ob und für welche Klassen an der Anstalt neben den lehrplanmäßigen Turnstunden ein freiwilliger Spielnachmittag oder freiwillige Spielstunden während des Sommerhalbjahres oder ganzen Jahres eingerichtet sind, und wie groß durchschnittlich die Beteiligung war;
2. welche Schülervereine zur Pflege der Leibesübungen an der Anstalt bestehen, und wie viele Mitglieder ihnen im Berichtsjahre angehörten;
3. ob die Anstalt im Berichtsjahre besondere turnerische Veranstaltungen (Schauturnen, Spielfest, Wettturnen) veranstaltet hat; ob und welche Wanderungen von den einzelnen Klassen unternommen worden sind.

14. Coblenz, den 15. Februar 1914. Ferienordnung für das Schuljahr 1914:

	Beginn:	der Ferien:	Schluß:
Ostern:	Sonnabend, den 4. April		Dienstag, den 21. April
Pfingsten:	" den 30. Mai		Montag, den 8. Juni
Herbst:	Mittwoch, den 5. Aug.		Mittwoch, den 9. September
Weihnachten:	" den 23. Dez.		Donnerstag, den 7. Januar 1915.

Schluß des Schuljahres: Dienstag, den 30. März. Der Schulschluß erfolgt mittags 12 Uhr. Eine frühere Stunde dafür anzusetzen, können sich die Schulleiter unter dringenden Umständen als ermächtigt ansehen.

15. Berlin, den 7. Februar 1914. Um den jungen Leuten, welche die Reifeprüfung an einer neunstufigen Lehranstalt nach Maßgabe des § 16 der Reifeprüfungsordnung oder die Schlußprüfung an einer sechsstufigen höheren Schule, ohne deren Schüler gewesen zu sein, ablegen wollen, den Nachweis zu ermöglichen, daß sie im Zeichnen den Anforderungen der betreffenden Anstalt entsprechen, bestimme ich in Verfolg m. Erlasses vom 6. Februar 1908, daß sie in Zukunft auf ihren Wunsch im Zeichnen in folgender Weise zu prüfen sind: 1. Von den Prüflingen sind der Prüfungskommission zeichnerische Arbeiten vorzulegen, die sie im Hause angefertigt haben. Dabei haben sie auf jedem Blatt mit Namensunterschrift zu erklären, daß sie die Arbeit selbständig und ohne fremde Hilfe gefertigt haben. 2. Sodann haben sie unter Aufsicht zeichnerische Arbeiten anzufertigen, die bei der Reifeprüfung im Freihandzeichnen den Lehraufgaben der Klassen O II—I der Lehrpläne und im Linearzeichnen den im Erlaß vom 14. September 1908 unter Ziffer II^b 2 bezeichneten Lehraufgaben für die Klassen O II—I bei der Schlußprüfung im Freihandzeichnen und im Linearzeichnen den Lehraufgaben der Klasse U II entsprechen. Im Linearzeichnen ist in beiden Prüfungen ein Teil der zeichnerischen Aufgabe mit Ziehfeder und Tusche auszuführen. 3. Als Prüfungszeit werden für die Reifeprüfung 4 Stunden, für die Schlußprüfung 3 Stunden festgesetzt. 4. Die Prüfung ist von dem Zeichenlehrer der betreffenden Anstalt abzunehmen.

16. Die vorgesetzten Behörden machten aufmerksam:

- a) Coblenz, den 27. März 1913. Verein der Soldatenfreunde, Kaiser-Wilhelm-Dank, „Aus Deutschlands Werdegang 1813—15“. Berlin („Kameradschaft“).
- b) Coblenz, den 29. März 1913. R. Herzog, „Preußens Geschichte“. Leipzig (Quelle & Meyer).
- c) Coblenz, den 16. April 1913. „Leitfaden zur Arbeiterversicherung des Deutschen Reiches.“ Berlin (J. Springer).
- d) Coblenz, den 17. April 1913. G. Malkowsky, „Die Kunst im Dienste der Staatsidee“. Berlin (Patria-Verlag).
- e) Coblenz, den 3. Mai 1913. G. Dahlmann, „Palästina-Buch“. Berlin (Mittler & Sohn).
- f) Coblenz, den 30. Mai 1913. Mathematische Bibliothek. Leipzig (Teubner).
- g) Coblenz, den 31. Mai 1913. Ulbricht, „Die Alkoholfrage in der Schule.“ Berlin 1913.
- h) Coblenz, den 17. Juni 1913. F. Schulze, „Urkunden der deutschen Erhebung“. Leipzig (G. Merseburger).
- i) Coblenz, den 3. Juli 1913. Mordziol, „Die Rheinlande“. Braunschweig (Westermann).
- k) Coblenz, den 10. August 1913. Gramberg, „Die Pilze unserer Heimat“, 2 Bde. Leipzig (Quelle & Meyer).
- l) Coblenz, den 16. August 1913. O. Richter, „Die deutsche Flotte unter Kaiser Wilhelm II.“, Altenburg (St. Geibel), und „Deutsche Seebücherei“.
- m) Coblenz, den 20. August 1913. „Deutscher Kolonialatlas“, herausgegeben von der Deutschen Kolonialgesellschaft. Berlin (Dietr. Reimer).
- n) Coblenz, den 8. Oktober 1913. Die Deutsche Ostmark, herausgegeben vom Deutschen Ostmarkenverein. Lissa (Oskar Eulitz).
- o) Coblenz, den 20. November 1913. O. Freybe, „Anweisung zum Gebrauch der Wetterkarten“. Berlin (Paul Parey) 1913.
- p) Coblenz, den 27. November 1913. B. Voigt, „Deutsch-Südwestafrika“. Stuttgart (Strecker & Schroeder).
- q) Coblenz, den 2. Dezember 1913. Fr. Dannemann, „Die Naturwissenschaften in ihrer Entwicklung und in ihrem Zusammenhange“, 4 Bde. Leipzig und Berlin (W. Engelmann).
- r) Coblenz, den 30. Dezember 1913. H. Hochscheidt, „Zollernsagen“. Trier (Moselverl.).
- s) Coblenz, den 21. Januar 1914. H. Reich, „Deutsche Dichter des lateinischen Mittelalters in deutschen Versen“ von P. v. Winterfeld. München (C. H. Beck).
- t) Coblenz, den 22. Januar 1914. M. Schollen, „Aachener Sprichwörter und Redensarten“. Aachen (La Ruelle).
- u) Coblenz, den 23. Januar 1914. „Alkoholfreie Jugenderziehung“, Vorträge des Ersten deutschen Kongresses für alkoholfreie Jugenderziehung. Berlin.
- v) Coblenz, den 21. Februar 1914. O. Brandt und O. Most, „Heimat und Wirtschaftskunde für Rheinland und Westfalen“, Essen (G. D. Bädeker).

III. Zur Anstaltsgeschichte.

1. Zwei Tage vor Schluß des vorigen Schuljahres starb der Untersekundaner Oskar Kühn aus Aachen, für dessen Seelenruhe am vorletzten Schultage ein Seelenamt seitens der Anstalt gehalten wurde. An der Beerdigung in Aachen beteiligten sich der Direktor, mehrere Oberlehrer und eine Reihe von Zöglingen. Er ruhe in Frieden!

2. Das neue Schuljahr begann am Dienstag, den 8. April, morgens 8 Uhr mit Gottesdienst. Die Kandidaten Rösken und Schumacher wurden nach Vechta i. O. bzw. Erkelenz überwiesen, dagegen der bisherige Seminarkandidat Dr. Anton Schuffels vom Königl. Kaiserin-Augusta-Gymnasium in Coblenz zur Ableistung seines Probejahres nach Bedburg.

3. Den Aufsichtsbeamten, Feldwebeln a. D. Hoffmann, Zimmermann, Schumacher und Treib, wurde durch Kuratoriumsbeschluß die Amtsbezeichnung „Militärischer Inspektor“ beigelegt.

4. An der Einführungsfeier des neuen Herrn Erzbischofs von Hartmann, dessen Neffe Zögling und Abiturient der Ritterakademie war, nahmen die Mitglieder der Genossenschaft und des Kuratoriums mit dem Direktor und zwei Zöglingen der Oberprima teil. Auf die Ansprache des Herrn Ritterhauptmanns Seiner Exzellenz Graf von Spee-Heltorf erwiderten Seine Erzbischöfliche Gnaden in huldvoller Weise und ließen sich die Abordnung der Anstalt vorstellen.

5. Wegen der Landtagswahlen am 16. Mai wurden die Pfingstferien gekürzt und auf die Zeit vom 8. bis 16. festgesetzt; am 16. selbst fiel der Unterricht aus. Die Herbstferien dauerten dafür bis zum 15. September einschließlich.

6. Das 25 jährige Regierungsjubiläum Seiner Majestät beging die Anstalt am 16. Juni mit Festgottesdienst und Schulfeier, bei der Kandidat Dr. Schuffels ein allseitiges Bild vom Kaiser und seinem Wirken entwarf und zehn würdige Schüler die von der vorgesetzten Behörde übersandten Prämien empfangen. Am Nachmittag wurde die Freilichtaufführung „Wilhelm Tell“ besucht.

7. Am 22. Juli 1913 verschied nach langem, schmerzhaftem Leiden zu Cöln der Direktor des Kaiser-Wilhelm-Gymnasiums zu Trier, Dr. Hubert Poppelreuter. Er hat vom Herbst 1897 bis Herbst 1909 als Direktor der Ritterakademie eine äußerst segensreiche Tätigkeit entwickelt, und ist mit ihm ein Mann aus dem Leben geschieden, dessen Wirken unauslöschlich mit der Geschichte der Anstalt verknüpft bleiben wird. Mit großer Aufopferung und vorbildlicher Pflichttreue sowohl dem Lehrerkollegium gegenüber wie auch der ihm anvertrauten Jugend stellte er seine reichen Kräfte stets in den Dienst der Anstalt und hat durch sein hervorragendes, energisches Wirken und durch seine eifrige Arbeit die Ritterakademie zu hoher Blüte gebracht. Neben seiner unbeugsamen Willenskraft war es die Selbstlosigkeit und Reinheit seines Willens, welche ihm die Macht über die Herzen der Jugend gab, so daß wohl niemand sich dem Einflusse

seiner edlen Persönlichkeit entziehen konnte. Über das Grab hinaus wird ihm daher der unauslöschliche Dank der Anstalt verbleiben. Der Beerdigung am 25. Juli auf dem Friedhofe Melaten (Cöln) wohnten der Herr Ritterhauptmann Exzellenz Graf von Spee-Heltorf, eine Abordnung des Lehrerkollegiums und Internates und eine Reihe von früheren Zöglingen bei.

8. Der Oberlehrer Lowartz war zu einer achtwöchigen militärischen Übung (vom 26. Juli bis 20. September) nach Trier einberufen.

9. Am 31. Juli nahm der Provinzialschulrat Geh. Regierungsrat Dr. Abeck die alljährliche Besichtigung der Anstalt vor.

10. Während des Winterhalbjahres wirkte der Kandidat Marcel Lanne aus Nantes als französischer Lehramtsassistent an der Anstalt.

11. Vom herrlichsten Herbstwetter begünstigt wurden die Klassenausflüge am 30. September gemacht, und zwar von den unteren drei Klassen zusammen zur Urfttalsperre, von der Untertertia nach Vaals—Aachen, Obertertia Heimbach—Nideggen, Untersekunda über Langerwehe—Hürtgen nach Nideggen, Obersekunda ins Siebengebirge, Unterprima in den Kottenforst und Oberprima von Düren aus über Merode—Laufenburg—Nothberg nach Aachen.

12. Zur Hundertjahrfeier der Schlacht bei Leipzig fiel am 18. Oktober der Unterricht aus und wurde am Vormittag Gottesdienst und Schulfeier gehalten und am Nachmittag ein Ausflug des Internats gemacht. Bei der Schulfeier hielt der Oberprimaner Klemens Frh. von Schorlemer einen Vortrag über den Anteil der Jugend an der Freiheitsbewegung, worauf der Berichterstatter die vom Herrn Minister zur Verteilung an würdige Schüler überwiesenen Prämien übergab und mit einem Kaiserhoch die Feier schloß.

13. Das Seelenamt für die verstorbenen Vorgesetzten und Schüler fand am 4. November statt, das Gedächtnisamt für den Stifter und seine erlauchte Gemahlin am 23. Dezember.

14. Die regelmäßig alle fünf Jahre wiederkehrende Untersuchung der hygienischen Verhältnisse der Anstalt fand am 20. Dezember durch den Königlichen Kreisarzt Medizinalrat Dr. Hillebrand aus Bergheim statt und gab zu Ausstellungen keinen Anlaß.

15. Auch in diesem Jahr wurde der Geburtstag Seiner Majestät am 27. Januar in der üblichen Weise gefeiert. Die Festrede hielt der Oberlehrer Derigs, der in Anknüpfung an die große Zeit vor hundert Jahren ein Lebensbild von General Gneisenau entwarf. Beim gemeinsamen Festessen, bei dem wir mehrere verehrte Gäste begrüßen durften, brachte der Herr Kommissar Klemens Graf und Marquis von und zu Hoensbroech das Hoch auf S. M. den Kaiser aus, dessen Vorbild in religiös-sittlicher Beziehung er den Zöglingen nachdrücklichst ans Herz legte.

16. Am 29. Januar beehrte Seine Durchlaucht Generalleutnant Karl Anton Prinz von Hohenzollern das Internat mit seinem Besuche und der Teilnahme am gemeinsamen Mittagmahl.

17. Die mündliche Reifeprüfung fand unter dem Vorsitz des Königlichen Kommissars und Provinzialschulrates Geh. Regierungsrates Dr. Abeck und in Gegenwart des Kommissars des Kuratoriums am 16. März statt. Sämtliche 11 Oberprimaner bestanden, vier unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Die Entlassung erfolgte am Tage darauf.

18. An den privaten englischen Sprechübungen, die der Engländer Mr. George leitet, beteiligten sich im verflossenen Schuljahr 19 Zöglinge der oberen Klassen.

Übersicht der Abiturienten.

Ostern 1914.

Lfde. Nr.	Namen	Geburts-		Bekennnis	Des Vaters		Jahre		Gewählter Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Ritterakademie	in Prima	
1	Hermann Batsche	Düsseldorf	25. Sept. 1892	kath.	Rentner	Düsseldorf	4	3	National- ökonomie
2	Leopold Heidrich	Graumen Kr. Memel	23. Juni 1892	"	† Ober-Steuer- kontrolleur	Leobschütz i. Schles.	2	2	Heeresdienst
3	Heinrich Juris	Auenheim Kr. Bergheim	7. Aug. 1894	"	Landwirt	Auenheim	4	2	Bankfach
4	Rudolf Freiherr von Loë	Hassum Kr. Cleve	3. Febr. 1893	"	Bürgermeister und Gutsbesitzer	Hassum	2 $\frac{1}{2}$		Heeresdienst
5	Johannes-Ivo Lützel	Bonn	3. Mai 1894	"	† Bankdirektor Dr. jur.	Bonn	5	2	Rechts- wissenschaft u. Bankfach
6	Otto-Eduard von der Mark	Bergheim	29. Jan. 1896	ev.	Rechtsanwalt Justizrat	Bergheim	4	2	Heeresdienst
7	Joseph Mauß	Bergheim	1. April 1894	kath.	Hauptlehrer	Bergheim	6	2	Medizin
8	Matthias Schiffer	Frauweiler Kr. Bergheim	26. Juni 1895	"	† Landwirt	Frauweiler	9	2	Theologie
9	Klemens Freiherr von Schorlemer	Herringhausen Kr. Lippstadt	30. Juni 1894	"	Rittergutsbesitzer	Volper- hausen Kr. Wissen	2	2	Forst- wissenschaft
10	Paul Springsfeld	Aachen	25. Juni 1895	"	Arzt Dr. med.	Aachen	2	2	Forst- wissenschaft
11	Rudolf Reichsfrhr. von Twickel	Stovern Kr. Lingen	20. Jan. 1893	"	Rittergutsbesitzer und Königlicher Kammerherr	Stovern	2	2	National- ökonomie

Verzeichnis der Lehrbücher.

Fach	Lehrbuch	Klasse
Religion	Diözesankatechismus	VI—OIII
	Rauschen, Lehrbuch der katholischen Religion	OII—I
	J. Schmitz, Kleine Apologetik	UII
Deutsch	Buschmann, Deutsches Lesebuch	VI—I
	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre	VI—III
Lateinisch	Ellendt-Seyffert, Grammatik	VI—I
	Ostermann, Übungsbuch	VI—OI
Griechisch	Kaegi, Kurzgefaßte Schulgrammatik	UIII—I
	Wesener, Elementarbuch	UIII—OIII
Französisch	Dubislav und Boek, Methodischer Lehrgang der französischen Sprache, Elementarbuch, Ausgabe A	IV—OIII
	Dubislav und Boek, Schulgrammatik und französisches Übungsbuch, Ausgabe A	UII—OI
Englisch	Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache für höhere Lehranstalten	OII
Hebräisch	Vosen, Hebräische Grammatik (herausgegeben von Kaulen)	OII—OI
Geschichte	Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte	IV
	Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	UIII—UII
	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen	OII—I
Erdkunde	Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen (Buchausgabe)	V—UII
	E. Debes, Schulatlas	VI—I
Rechnen und Mathematik	H. Müller und F. Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen (Ausgabe A)	VI—IV
	E. Bardeys Aufgabensammlung	UIII—I
	(Koppe-) Diekmann, Algebra, I. Teil	IV—OIII
	(Koppe-) Diekmann, Geometrie, I. Teil	IV—I
	(Koppe-) Diekmann, Geometrie, II. Teil	OII—I
	(Koppe-) Diekmann, Geometrie, III. Teil	I
P. Treutlein, Vierstellige logarithmische Tafeln	UII—I	
Naturwissenschaft	Samuel Schillings kl. Schul-Naturgeschichte, Neubearbeitung von Schmeil-Norrenberg, Tier- und Pflanzenkunde	VI
	Schmeil-Norrenberg, Tier- und Pflanzenkunde	V—OIII
	K. Stumpfs Schulphysik	OIII—I
Singen	Chorliedersammlung von B. Müller	} VI—I
	Liederbuch für untere Klassen von B. Müller	

IV. Zahlenmäßige Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt										B. Vorschule			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	12	23	17	15	15	15	10	8	10	125	—	—	—	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	12	21	18	12	16	17	9	10	10	125	—	—	—	—
3. Am 1. Februar 1914	11	20	17	12	16	18	9	10	10	123	—	—	—	—
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1914	19,9	18,8	17,4	16,7	16,6	14,1	12,8	11,9	11,1		—	—	—	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit				Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt		B. Vorschule		A. Hauptanstalt	B. Vorschule		
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nichtpreußisch. Reichsangeh.	Ausländer	Preußen	nichtpreußisch. Reichsangeh.	Ausländer	aus dem Schulort*	v. außerh. **
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	4	121	—	—	—	—	—	124	1	—	—	—	—	42	83	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	4	121	—	—	—	—	—	124	1	—	—	—	—	40	85	—
3. Am 1. Februar 1914	4	119	—	—	—	—	—	122	1	—	—	—	—	40	83	—

Anmerkung: Von den Schülern waren

	Zöglinge	Nichtzöglinge
zu 1	54	71
zu 2	58	67
zu 3	56	67

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1913 18 Schüler, von denen 4 die Anstalt zu anderweitiger Bestimmung verließen, Herbst 4, von denen 3 abgingen.

* Aus der Bürgermeisterei Bedburg. ** 4 Auswärtige wohnten in voller Pension im Schulort.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbücherei.

(Verwaltet von Oberlehrer Professor Reitz.)

Geschenkt wurden:

1. Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium: „Führer durch die deutsche Unterrichtsausstellung in Berlin“. Leipzig (Quelle & Meyer). — 2. Vom Ritterrat Freiherrn von Twickel-Stovern: Zeitschrift „Stimmen aus Maria-Laach“.

B. Schülerbücherei.

(Verwaltet von Oberlehrer Lennerz.)

Geschenkt wurden:

1. Vom Herrn Minister durch das Kgl. Provinzial-Schulkollegium: a) Hermann Lützwow, „Die Seeoffizier-Laufbahn“, 2. Aufl. Berlin 1913. Verlag R. Eisenschmidt. b) Dasselbe. — 2. Von Seiner Durchlaucht General Prinz Karl von Hohenzollern: Paul Lindenberg, „Der König Karl am Steuer saß“. Berlin 1914. Verlag A. v. Holten. 3. Von der Ortsgruppe Bedburg des Allgemeinen deutschen Sprachvereins: Günter Saalfeld, „Fremd- und Verdeutschungswörterbuch“. Leipzig. Ottosche Buchhandlung. b) Dasselbe. 4. Von dem Obersekundaner E. Heimann: a) Gustav Schwab, „Die deutschen Volksbücher“. Herausgegeben von Prof. Dr. Reinhold Hofmann. 2. Aufl. Leipzig. E. Gerhardts Verlag. b) Gustav Freytag, „Soll und Haben“. Leipzig 1910. S. Hirzel. c) Max Eyth: „Hinter Pflug und Schraubstock“, 63. Auflage. Deutsche Verlagsanstalt. 5. Von dem Unterprimaner Eugen Vaneker: Sven Hedin, Transhimalaja. Leipzig 1910. Brockhaus. 6. Von dem Obertertianer Stevens: a) Widmann, „Die Ursachen der großen franz. Revolution“. Regensburg 1907. Verlagsanstalt vormals G. I. Manz. b) Ulsamer, „In der Heuernte“. Regensburg 1904. Ebd. 7. Von dem Untersekundaner Fhr. von Ostman: Walter Bloem, „1813. Geschichte eines jungen Freiheitshelden“. Berlin. 1913. Ullstein. 8. Von den Abiturienten: a) Wilh. Lindemanns, Geschichte der deutschen Literatur. 8. Aufl. Freiburg. Herder 1906. b) Widmann, Fischer u. Felten, Illustrierte Weltgeschichte in 4 Bänden. München. A.V.G. c) Deutsche Burgen und feste Schlösser. Robert Langewiesche. d) Deutscher Barock. Ebd. e) Deutsche Dome. Ebd. f) Aus der Sammlung Künstlermonographien, Velh. u. Klasing: α) Bd. 21, Chodowiecki, β) Bd. 70, Böcklin. g) Aus der Sammlung: Die Kunst dem Volke, herausgegeben von der Allg. Vereinigung für christliche Kunst: Nr. 1—16. h) Rudolf Hans Bartsch, Zwölf aus der Steiermark, bes. von J. Weißberg. Freytags Schulausgaben. i) Federer, Berge und Menschen. Berlin. Grote. k) Federer, Sisto et Sesto.

C. Naturwissenschaftliche Sammlung.

(Verwaltet von Oberlehrer Professor Simons.)

Herr Rentner und Stadtrat J. Abels hier schenkte ein etwa 5000 Pflanzen enthaltendes Herbarium.

Für alle der Anstalt zugewiesenen Geschenke wird hier noch einmal geziemender Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Acht Schüler wurden von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Am Freitag, den 3. April wird das Schuljahr geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 22. April um 8 Uhr vormittags.

Die Aufnahmeprüfung findet am 21. April um 8 Uhr vormittags statt.

Bei der Anmeldung sind einzureichen: 1. ein Geburts- und ein Taufschein, 2. ein Impfschein oder bei Knaben von 12 Jahren und darüber ein Wiederimpfungsschein, 3. eine ärztliche Gesundheitsbescheinigung, 4. ein Zeugnis über die sittliche Führung, 5. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder ein Zeugnis über den bisher genossenen besonderen Unterricht.

Für den Eintritt in die unterste Klasse werden folgende Kenntnisse verlangt: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler gegen die Regeln der Rechtschreibung niederzuschreiben, Sicherheit im Rechnen mit ganzen Zahlen nach den vier Grundrechnungsarten sowie Bekanntschaft mit den Grundlehren des Katechismus und den Haupttatsachen der Biblischen Geschichte.

Bedburg, 2. April 1914

Der Direktor

Dr. Gorges.

Verzeichnis der Schüler

mit Angabe des Geburtsortes.

(* = hat im Laufe des Schuljahres die Anstalt verlassen.)

— o —

Oberprima.

1. Hermann Batsche, Düsseldorf.
2. Leopold Heidrich, Graumen (Kr. Memel).
3. Heinrich Juris, Auenheim (Kr. Bergheim).
4. Rudolf Freiherr von Loë, Terporten (Kr. Cleve).
5. Hans Lützel, Bonn.
6. Otto von der Mark, Bergheim.
7. Joseph Mauß, Bergheim.
8. Matthias Schiffer, Bedburg-Frauweiler.
9. Klemens Freiherr von Schorlemer, Schloß Herringhausen (Kr. Lippstadt).
10. Paul Springsfeld, Aachen.
11. Rudolf Freiherr von Twickel, Stovern (Kr. Lingen).
12. *Joseph Velder, Vanikum (Kr. Neuß).

Unterprima.

1. Karl Brückmann, Stolberg (Landkr. Aachen).
2. Gottfried Büscher, Münster i. W.
3. Georg Capellmann, Aachen.
4. Joseph Cremer, Wevelinghoven (Kr. Grevenbroich).
5. Peter Esser, Elsdorf (Kr. Bergheim).
6. Kurt Grohé, Bedburg.
7. Hans Heidrich, Zauchwitz (Kr. Leobschütz).
- 20 8. Arnold Heuschen, Bedburg-Frauweiler.
9. *Joseph Koberstein, Bedburg.
10. Walter Meridies, Breslau.
11. Ulrich Freiherr von Mylius, Kirchberg (Kr. Jülich).
12. Heribert Otter, Caster (Kr. Bergheim).
13. Emmerich Freiherr Raitz von Frenzt, Coblenz.
14. Joseph Schaefer, Paffendorf (Kr. Bergheim).
15. Franz Schatz, M.Gladbach.
16. Peter Sels, Neuß.
17. Franz Graf von Spee, Ahrenthal (Kr. Ahrweiler).

- 30 18. Franz Stang, Stolberg (Landkr. Aachen).
 19. *Wilhelm Thol, Essen.
 20. Eugen Vaneker, Emmerich.
 21. Wilhelm Vierkotten, Cöln.
 22. Hermann Wirtz, Stolberg (Landkr. Aachen).
 23. *Emil Zurnieden, Genna (Kr. Iserlohn).

Obersekunda.

1. Hermann Freiherr von Bongart, Paffendorf (Kr. Bergheim).
 2. Karl Degive, Aachen.
 3. Heinrich Esser, Grevenbroich.
 4. *Matthias Esser, Rödingen (Kr. Jülich).
 40 5. *Wilhelm Girmes, Crefeld.
 6. Theodor Freiherr Heereman von Zuydtwyck, Schloß Surenburg
 (Kr. Tecklenburg).
 7. Ernst-Heinrich Heimann, Breslau.
 8. *Friedrich-Georg Heimann, Breslau.
 9. Reinhard Graf von und zu Hoensbroech, Schloß Kellenberg (Kr. Jülich).
 10. Hermann Krebs, Freiburg im Breisgau.
 11. Wilhelm Kürten, Bergheim.
 12. Felix Müller, Schazhof (Kr. Saarburg).
 13. Heinrich Otter, Caster (Kr. Bergheim).
 14. Alfred Paulus, Aachen.
 50 15. Karl Robens, Königshoven (Kr. Bergheim).
 16. Gottfried Ruland, Bedburg.
 17. Kurt Schlutius, Cues (Kr. Bernkastel).
 18. Hermann Freiherr von Twickel, Stovern (Kr. Lingen).
 19. Alfred Wirtz, Stolberg (Landkr. Aachen).
 20. Theodor Wolter, Niederaußem (Kr. Bergheim).

Untersekunda.

1. Jakob Abels, Elsen (Kr. Grevenbroich).
 2. Hermann Edler von Braunmühl, St. Johann.
 3. *Max Bremer, Grevenbroich.
 4. Eduard Esser, Rödingen (Kr. Jülich).
 60 5. Gerhard Hambloch, Bergheim.
 6. Wilhelm Huverstuhl, Büsdorf (Kr. Bergheim).
 7. *Paul Kappes, Crefeld.
 8. *Gerhard Lothmann, Bedburg-Rath.
 9. Heinrich Müsch, Paffendorf (Kr. Bergheim).

10. Dietrich Freiherr von Mylius, Kirchberg (Kr. Jülich).
11. Franz-Ludwig Freiherr Ostman von der Leye, Leye (Bez. Osnabrück).
12. Hermann Schroeder, Cöln.
13. Richard Schroeder, Cöln.
14. Peter Simons, Essen.
- 70 15. *Eduard Wallrath, Bergheim.
16. Karl Wirtz, Stolberg (Landkr. Aachen).

Obertertia.

1. Reiner Brecher, Buir (Kr. Bergheim).
2. Anton Breuer, Kirchtroisdorf (Kr. Bergheim).
3. Franz Freiherr von Dalwigk zu Lichtenfels, Haus Horst (Kr. Ahaus i. W.).
4. Friedrich Leopold Freiherr von Fürstenberg, Schloß Borbeck (Landkr. Essen).
5. Gottfried Gätzen, Bedburg.
6. Karl Hergenhahn, Cöln.
7. Albrecht Prinz von Hohenzollern, Potsdam.
8. *Joseph Meuser, Pütz (Kr. Bergheim).
- 80 9. Joseph Middeldorf, Aachen.
10. Heinrich Schaaf, Hermühlheim (Landkr. Cöln).
11. Paul Schiffer, Bedburg.
12. Kurt Schiffers, Aachen.
13. Adolf Schroeder, Waldbröl.
14. Bernhard Sommer, Cöln-Ehrenfeld.
15. Heinrich Stevens, Cörrenzig (Kr. Erkelenz).
16. Gustav Wermelskirchen, Laurensberg (Landkr. Aachen).
17. Karl Widenmann, Cöln-Deutz.

Untertertia.

1. Bernhard Abels, Kalscheuren (Landkr. Cöln).
- 90 2. Joseph Baltzer, Andernach.
3. Friedrich Banzhaf, Cöln.
4. Wilhelm Bremer, Harff (Kr. Bergheim).
5. Wilhelm Boecker, Caster (Kr. Bergheim).
6. Andreas Caumanns, Pütz (Kr. Bergheim).
7. Heinrich Fick, Bedburg.
8. Johannes Frischen, Vohwinkel (Kr. Mettmann).
9. Joseph Grüter, Minden i. W.
10. Wilhelm Heidemann, Bedburg.
11. Joseph Jansen, Kirchherten (Kr. Bergheim).
- 100 12. Wilhelm Koberstein, Bedburg.
13. Engelbert Nesselrath, Elsdorf (Kr. Bergheim).

14. Wilhelm Rünz, Caster (Kr. Bergheim).
15. Erich Schiffers, Aachen.
16. Wilhelm Simons, Essen.
17. Wilhelm Töller, Bedburg.
18. Albert Tolls, Bedburg.

Quarta.

1. Kurt Heisterkamp, Bedburg.
2. Alfred Holtkott, Bedburg.
3. Richard Holtkott, Bedburg.
- 110 4. Joseph Huverstuhl, Büsdorf (Kr. Bergheim).
5. Hubert Koberstein, Bedburg.
6. Christian Müsch, Bedburg-Frauweiler.
7. Heinrich Ruland, Bedburg.
8. Paul Schumacher, Coblenz.
9. Paul Tschiersch, Mülheim a. Rhein.

Quinta.

1. Friedrich Freiherr von Bourscheidt, Wittlich.
2. Aloys Frischen, Bedburg.
3. Fritz Güttler, Reichenstein i. Schles.
4. Aloys Hoffmann, Bedburg.
- 120 5. Heinrich Müsch, Bedburg-Frauweiler.
6. Kurt Peters, Düsseldorf.
7. Hans Schumacher, Coblenz.
8. Hans Wolff, Bedburg.
9. Hans Wolter, Bedburg.
10. Edmund Zurnieden, Letmathe (Kr. Iserlohn).

Sexta.

1. Heinrich Bremer, Harff (Kr. Bergheim).
2. Franz Conrads, Bedburg.
3. Hugo Flesch, Morbach (Kr. Bernkastel).
4. Robert Hoffmann, Bedburg.
- 130 5. Wilhelm Ilbertz, Kirchherten (Kr. Bergheim).
6. Johann Kaltenberg, Garsdorf (Kr. Bergheim).
7. Friedrich Lothmann, Bedburg-Rath.
8. Gottfried Otter, Caster (Kr. Bergheim).
9. Joseph Schreiner, Weidenau (Kr. Siegen).
10. Wilhelm Schumacher, Bedburg.

- 14. Wilhelm Rünz,
- 15. Erich Schiffer
- 16. Wilhelm Simon
- 17. Wilhelm Töller
- 18. Albert Tolls,

- 1. Kurt Heisterk
- 2. Alfred Holtkot
- 3. Richard Holtko
- 110 4. Joseph Huvers
- 5. Hubert Kobers
- 6. Christian Müsc
- 7. Heinrich Rular
- 8. Paul Schumac
- 9. Paul Tschiersc

- 1. Friedrich Freih
- 2. Aloys Frischer
- 3. Fritz Güttler,
- 4. Aloys Hoffmar
- 120 5. Heinrich Müsch
- 6. Kurt Peters, D
- 7. Hans Schumac
- 8. Hans Wolff, Be
- 9. Hans Wolter, J
- 10. Edmund Zurnie

- 1. Heinrich Breme
- 2. Franz Conrads,
- 3. Hugo Flesch, M
- 4. Robert Hoffmar
- 130 5. Wilhelm Ilbertz
- 6. Johann Kaltenb
- 7. Friedrich Lothm
- 8. Gottfried Otter,
- 9. Joseph Schreine
- 10. Wilhelm Schum

